

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — (13 M. 50 Pf.)
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 80 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 309.

Dienstag den 6. November

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

547. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Loreley“ Wallace.
2. Cavatine aus „Margarethe“ Gounod.
3. Die Fürstensteiner, Tongemälde in Walzerform Balse.
4. Dreigespräch der Flöte, Oboe und Clarinette Hamm.
Die Herren Richter, Mahlfeld und Stark.
5. Ouverture zu „Ruy Blas“ Mendelssohn.
6. Notturmo (Streichquartett) Claussen.
7. Fantasie-Caprice Vieuxtemps.
8. Hoch Oesterreich! Marsch Joh. Strauss.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Herberg-
Farnicht.
Platte.
Wartthurn.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

548. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Die Schatzgräber“ Stiehl.
2. Arie All. Stradella.
3. Kamarinskaja, Capriccio über zwei russische
Volksmelodien Glinka.
4. Wiener Blut, Walzer Joh. Strauss.
5. Friedensfeier, Fest-Ouverture Reinecke.
6. Schlummerlied Schumann.
7. II. ungarische Rhapsodie Liszt.
8. Schlaraffen-Polka Jos. Strauss.

Feuilleton.

Ein türkisches Theater

im eigentlichen Sinne geht nicht über die Marionetten hinaus. Puppenspiele höchst burlesker Art, mit allen Reizmitteln eines solchen, Scherze für die grobsinnigsten Zuschauer und Prügelscenen von drastischer Wirkung genügen dem Volke für sein dramatisches Bedürfniss — für eine höhere darstellende Kunst hat der Bekenner des Islam kein Verständniss. Die Kunst wird nur für Nicht-Türken geübt und hat denn auch nur in dem französischen Vaudeville zu Pera eine Stätte.

Von einem neben dem „Kasperle“ bestandenen Circus-Theater erzählt man in Constantinopel Wunderdinge; es muss dieser Kunsttempel, eine Mischung von Gauklerbude, Tingeltangel und Meerschweinchen, wohl Alles übertroffen haben, was abendländische Comödianten jemals leisteten. Der Unternehmer, ein Armenier, hatte einen Circus gemiethet. Das wäre nun nichts Besonderes gewesen, denn dass Thalia mit Hengsten und Stuten den Schauplatz wechselt, kommt auch in hochcivilisirten Ländern vor. Aber der improvisirte Musentempel war so leicht und leichtsinnig gebaut, dass man nur unter Höllenängsten seinen Platz behauptete und jedesmal Herzklopfen bekam, wenn ein Mann von Gewicht, ein recht dicker Muselman, durch die Räume schritt. Und alle Augenblicke erfolgten solche Bewegungen und dann krachte das Haus in allen Fugen. Denn das Theater war zugleich ein Caffeehaus, die Tassen rasselten und aus den Tschibucks und Nargileh's stiegen Wolken empor, wie sie des alten Noah Opfer nicht compacter zum Himmel gesendet.

Der Armenier war General-Intendant, Director, Regisseur, Cassirer und Billeteur zugleich; da suche man einmal anderswo eine ähnliche Vielseitig-

keit! Er nahm die Billets in Empfang, wies die Plätze an, stäubte die Sitze ab und eine halbe Stunde nachher stand der demüthige Diener als mächtiger Gebieter auf den Brettern, welche die Welt bedeuten.

Poetisch angelegte Fremde verglichen das Parterre mit den Blumenfeldern des Opium, die dichtgesäeten rothen Feze sahen einem Beete rother Mohnblumen sehr ähnlich. Und Fez an Fez sass zu ebener Erde; nur Männer waren da, das sehr spärlich vertretene Frauengeschlecht war in den Logen placirt. Mit den Männern um die Wette bliesen die Damen den Rauch aus Cigarretten und schälten Orangen und trieben allerlei Scherze während der Vorstellung. Denn die Bühne und was auf ihr passirte, war fast allen Zuschauern Nebensache — was die Schauspieler sprachen, verstanden die Wenigsten, weil fast jeder Darsteller in einer andern Mundart declamirte. Es war eben nicht anders möglich gewesen, als die Mitglieder aus verschiedenen Ländern und Provinzen zusammen zu holen, und nun sprach Jeder, wie ihm der Schnabel gewachsen war, und dass sie sich unter einander kaum verstanden, schadete auch weiter nichts. Beim Publikum wurde die Aufmerksamkeit ja doch nur in Anspruch genommen, wenn die Schüsse knallten, grosses Geschrei stattfand oder johlendes Gelächter erscholl.

Man soll meist Uebersetzungen gegeben haben — freilich, denn eine eigene dramatische Dichtkunst kennen die Türken nicht. Wie da die Stücke deutscher oder französischer Dichter verarbeitet sein mögen, wissen die Götter und der dirigirende Armenier, denn er war wohl der einzige, welcher den Dialog verstand.

Allerlei.

© Wiesbaden, 5. Nov. Das letzte Symphonie-Concert im Cursaal war durch den Besuch der Landgräfl. Hessischen Familie beehrt, welche demselben bis zum Schlusse in der königl. Loge anwohnte.

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 5. November 1877.

Adler: Steinhagen, Hr. Kfm., Lübeck. Leers, Hr. Kfm., Hamburg. Thomas, Hr., Berlin. Schwechlen, Hr. Baumstr., Berlin. Zeppenfeld, Hr. Kfm., Cöln. v. Plettenberg, Hr. Freiherr, Westfalen. Kettler, Hr. Kfm. m. Fr., Cöln. Jonas, Hr. Kfm., Berlin. Eitig, Hr. Kfm., Berlin. Gleggenheim, Hr. Kfm., Cöln. Dunker, Hr. Kfm., Hanau. Loewe, Hr. Kfm., Berlin. Mannheim, Hr. Kfm., Berlin. Göcke, Hr. Kfm., Elberfeld. Reinecke, Hr. Kfm., Hanau. Riss, Hr. Kfm., Berlin. Fricke, Hr. Kfm., Berlin. v. Hauff, Fr. m. Fam. u. Bed., Mallin. Sieber, Hr. Kfm., Lehr. Brinkmann, Hr. Kfm., Dessau. Reichardt, Hr. Kfm., Berlin.

Bären: Aulhorn, Hr. Hauptm. m. Fr., Metz. v. Borecke, Hr. Rent. m. Fr., Cöln. **Hotel Dahlheim:** Holstyn, Hr. Pastor m. Fr., Holland. Wilhelmi Henrich, Fr., Mannheim.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle: Cassian, Hr. Oberbürgermeister, Hanau.

Engel: Peisser, Hr. Dr., Frankfurt.

Einhorn: Fleischmann, Hr. Pfarrer m. Fr., Schisbach. Krtstl, Hr., Karlsruhe. Koll, Hr. Kfm., Barmen. Krancher, Hr. Unternehm., Essen. Baseler, Hr. Gutsbes., Michelbach. Schiffert, Hr. Stud., Mainz. Stupp, Hr., Coblenz. Cramer, Hr. Kfm., Schwalbach. Böhn, Hr. Gutsbes., Hahnstätten. Brühl, Hr. Kfm., Hachenburg. Weyel, Hr., Bürgermstr., Mademühlen. Lenz, Hr. Gutsbes., Holzappel. Quirein, Hr. Gutsbes., Diez. Grassmann, Hr. Bürgermstr., Weisel.

Grüner Wald: Jantzen, Hr. Kfm., Hamburg. Seeger, Hr. Pfarrer, Kronenberg. Sievert, Hr. Kfm., Greiz. Baumgarten, Hr. Kfm., Zürich.

Nassauer Hof: Fürstenberg-Stammheim, Hr. Graf, Stammheim. v. Geyr, Hr. Baron, Cöln. van Kregten, Hr. m. Sohn, Winschoden. Schulz, Hr., Wetzlar.

Rhein-Hotel: v. Tschachnikoff, Fr., Russland. Haller, Hr., Heidelberg. Schulte, Hr. Dr. m. Fr. Schwester, Bonn. v. Melchior, Hr. Obrist, Constanz. v. Stein, Hr. Baron, Bayern. Doerstling, Hr. Hauptm., Dresden. v. Knobendorff, Hr. Freiherr Rittmstr., Salzweil. Lappoldi-Kahre, Fr., Dresden. v. Ende, E., Hr. Hauptm., Holland. v. Ende, W., Hr., Holland. Court, Hr., Holland. Keinitze, Hr. Obrist, Berlin.

Stern: Bramson, Fr. m. Fam. u. Bed., Bonn.

Tannus-Hotel: v. Scholten, Hr. Hauptm., Coblenz. Dierstein, Hr. m. Fr., Heidelberg. Dahlen, Hr., Karlsruhe. Nägeli, Hr., Schweiz.

Hotel Vogel: Nies, Hr., Schneidemühle. Fulke, Hr. Kfm., Caub. Teschen, Hr. Kfm., Crefeld. Türtner, Fr., München.

Hotel Weiss: Birnkauer, Hr. Bürgermeister, Hattenheim. Seibert, Hr. Kfm., Westerburg.

Curhaus zu Wiesbaden.

Vorlesungen ausser Abonnement.

Mittwoch den 7. und Donnerstag den 8. November, Abends 6 Uhr:

II. und III. Vortrag über Spectral-Analyse,

gehalten von Herrn Dr. Baeblich aus Berlin, mit Experimenten, bei welchen electrisches Licht benutzt wird.

PROGRAMM.

II. Vortrag: Mittwoch den 7. November.

Inhalt: Körperfarben. Farbenblindheit. Apparat zur Erkennung derselben. Absorption in Flüssigkeiten. Erkennung gesunden und vergifteten Blutes. Erkennung reiner und gefälschter Weine. Spectra der schweren Metalle. Umkehrung der hellen Natriumlinie. Frauenhofer'sche Linien.

III. Vortrag: Donnerstag den 8. November.

Inhalt: Chemie der Gestirne. Die Sonne. Chemische und physische Beschaffenheit derselben. Corona. Protuberanzen. Sonnenflecke. Sonnenfackeln. Der Mond und die Planeten. Kometen. Sternspectra. Farbe der Sterne. Doppelsterne. Veränderliche Sterne. Neue Sterne. Nebelflecken. Bewegung der Sonne und der Gestirne im Weltraum.

(Mit objectiven Darstellungen.)

Eintrittspreise:

Reservirter Platz für einen Vortrag: 2 Mark, Nichtreservirter Platz für einen Vortrag: 1 Mk. 50 Pfg., Schülerbillets für einen Vortrag: 50 Pfg.

Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse.

Diese Vorträge haben zu dem Cyclus der acht öffentlichen Vorlesungen keinen Bezug.

Städtische Cur-Direction:
F. Heyl.

583

Auf Veranlassung des Vorstandes des Cur-Vereins wird Herr Curdirector F. Heyl in nächster Zeit einen öffentlichen Vortrag über die hiesigen Cur-Verhältnisse mit besonderer Berücksichtigung von Milcheuranstalten, die Ableitung der Schützenhofquelle, Vergrößerung der Anlagen, Errichtung eines Wintergartens etc. halten. Der Zutritt zu diesem Vortrage ist ausser den Mitgliedern des Cur-Vereins auch Anderen gegen unentgeltliche Karten gestattet. Näheres wird in den öffentlichen Blätter s. Z. mitgetheilt werden.

△ Seltsamer Fund. Bei Gelegenheit der in den letzten Tagen vorgenommenen gründlichen Reinigung des Reservoirs auf dem Leberberge (Zufluss der Fontaine im grossen Weiher) trat einer der Arbeiter auf einen harten Gegenstand, der sich als eine lebende — Schildkröte von ziemlicher Grösse erwies. Wie dieses Thier dahin gerathen, dürfte immerhin ebenso schwer zu erklären sein, wie der Umstand, dass das kalte Bergwasser des Reservoirs demselben nicht unbehaglich und nachtheilig geworden. Jedenfalls aber ist es ein Beweis, dass im Thale unseres „Deutsch-Nizza“ ein überaus mildes Klima herrscht, wenn tropische Fremdlinge selbst seine Bergeshöhen zum Winteraufenthalte wählen.

? Ein belgischer Marmorarbeiter ist soeben beschäftigt, mittelst eines neuen Polirmittels den Säulen im grossen Saale des Curhauses ihre ursprüngliche Politur wiederzugeben. Als Muster gilt die erste Säule links vom Eingang, und sollen nach und nach alle in ähnlicher Weise behandelt werden. Nachdem ebendort der Orchesterraum durch Beschaffung 4 neuer Wandarme à 5 Flammen, rechts und links neben den Spiegeln am Garteneingange, besser beleuchtet worden ist, wird ersterer nunmehr auch einen geschmackvollen Abschluss erhalten, so dass der Saal ein einheitlicheres Bild und mehr den Anblick eines eigentlichen Concertsaales gewährt wird. Die drei Lesezimmer erhalten neue Fusssteppiche und steht denselben für das Frühjahr eine totale Renovation durch Malen der Decken, Tapezieren etc. bevor, während mit neu anzubringenden Ventilatoren entsprechende Besserungen angestrebt werden sollen.

Bei der jüngsten Sedanfeier beendete ein bereits etwas animirter akademischer Fest-Cicero seine patriotische Banketrede mit folgender geschmackvollen Phrase: „Dulce est, pro patria mori, sed dulcius, pro patria vivere, sed dulcissimum, pro patria . . . bibere; ergo — bibamus!“

Sächsisch. Gast: „Sie, Kellner, wollen Sie mir einen Pfannkuchen bestellen?“ Kellner: „Ei ja, wie's befehlen.“ Gast: „Wäht's lang?“ Kellner: „Nee, 's wird rund!“

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Redaction Carl Köhler. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Norwegisches Süsswasser-Blockeis

empfehl
582

H. Wenz, Eishandlung,
Spiegelgasse 4.

Beim Herannahen der längeren Abende erlauben wir uns unsere

Leihbibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache in empfehlende Erinnerung zu bringen, und zur Benutzung derselben ergebenst einzuladen.

Wilhelm Roth,

Kunst- und Buchhandlung,

untere Webergasse No. 9

„Zum Reichsapfel“.

558

Meine Augenhell-Anstalt und Wohnung befinden sich jetzt Rheinstrasse No. 47.

Sprechstunden täglich 9—11 und 3—4 Uhr, ausgenommen Sonntag Nachmittags.

Dr. Kempner.
Augenarzt.

551

Neue Fischhalle

Ecke der Gold- und Metzgergasse. Je nach Fang und Jahreszeit täglich frischer Rheinsalm, Steinbutt, Tarbutt, Seezungen (Soles), Schellfische, Cabeljau, Flussfische, Fluss- und Seekrebse (Hummer), Austern &c.

430 F. C. Hench, Hoflieferant.

Münzen, alte, sowie Juwelen, Gold- u. Silbergegenstände. An- und Verkauf, Reparaturen etc.

123 D. Rohr, Goldarbeiter.
Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Specialität in Bordeaux-Weinen

H. See, Adelsstrasse 48. Feinste Malaga, Port-Wein, Fine Champagne, Madeira, Sherry bester Qualität. 314 Preiscurant auf Verlangen portofrei.

Wilhelmstrasse 42

sind grössere Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer möblirt für den Winter zu vermieten, auf Wunsch Pension. 501

Probates Mittel gegen die Cholera. Eine chinesische Zeitung erzählt, dass während eines Ausbruchs der Cholera an Bord des Zollkutters „Fei Hoo“ ein Mitglied der Mannschaft vom Tode gerettet wurde durch das neue Experiment, dass er zwischen die erhitzten Kessel des Fahrzeugs placirt wurde. Dieses ex tempore-türkische Bad curirte den Patienten vollständig.

Curhaus zu Wiesbaden.

Vorläufiges Programm für den Monat November.

2. November, 8 Uhr: Symphonie-Concert des städt. Curorchesters. — 3. November, 8 Uhr: Réunion dansante. — 4. November, 4 Uhr: Symphonie-Concert des städt. Curorchesters. — 5. November, 6 Uhr: I. Vortrag des Herrn Dr. Baeblich aus Berlin über Spectral-Analyse. — 7. November, 6 Uhr: II. Vortrag des Herrn Dr. Baeblich aus Berlin über Spectral-Analyse. — 8. November, Abends 6 Uhr: III. Vortrag des Herrn Dr. Baeblich aus Berlin über Spectral-Analyse. — 9. November, Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert des städt. Curorchesters unter Mitwirkung des Fräulein Cécilie Gaul aus Stuttgart. — 11. November, 4 Uhr: Symphonie-Concert des städt. Curorchesters. — 12. November, 8 Uhr: I. Concert des Renner'schen Madrigalquartetts aus Regensburg. — 14. November, 8 Uhr: II. Concert des Renner'schen Madrigalquartetts aus Regensburg. — 16. November, 8 Uhr: Symphonie-Concert des städt. Curorchesters. — 17. November, 8 Uhr: Vortrag des Herrn Professors Dr. Wilh. Heintz aus München, Thema: „Von den Alpen zum Meere, eine culturgeschichtliche Wanderung“. — 18. November, 4 Uhr: Symphonie-Concert des städt. Curorchesters. — 19. November, 7 1/2 Uhr: Humorstisches Concert unter Mitwirkung auswärtiger Künstler.

Vom 16.—22. November: Bazar zum Vortheil des Wiesb. Frauenvereins und der Klein-Kinderbewahr-Anstalt.

23. November, 8 Uhr: Symphonie-Concert des städt. Curorchesters. — 24. November, 8 Uhr: Réunion dansante. — 25. November, 4 Uhr: Symphonie-Concert des städt. Curorchesters. — 28. November, 8 Uhr: Abonnements-Ball. — 30. November, 7 1/2 Uhr: Humorstisches Concert unter Mitwirkung auswärtiger Künstler.

Die gewöhnlichen Unterhaltungs-Concerte des städt. Curorchesters finden regelmässig um 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends statt, wenn nicht durch besondere Veranstaltungen bereits in dieser Zeit anderweitig über das Concertlocal disponirt ist.